

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1946-04-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

1. 11. 46.

Meine liebe Heidi.

Der erste Frühling am ersten Tag
der Brieffreiheit mit Ausland geht
herzlich zu dir, um dir zu melden,
dass ein treues Gedanken und viel
Liebe uns dein Wort und Wesen be-
wehrt haben, sodass alle Not, aller
Kampf und manches Ungemach nichts
zwischen dich und mich haben bringen
können. Heute und Scherbliss ste-
hen und ich habe uns bisher meine
Arbeitsruhe zum guten Teil bewahren
können. Von den Amerikanern ist
uns kein Leid geschehen, in dem them
Land bin ich ein wohlbekannter An-
ker, das mag mit der Zeit bezeugen

haben. Ein rotes Buch, die "Waga"
hat wieder erscheinen können, und
langsam folgen die anderen.

Es soll kein Wort der Klage zu
dir dringen, nur Dank für deine
Hilfe, innen und aussen, Vorurteil
innen, denn deine Teilnahme ist ohne
Grenze um mich gewesen, wie meine
Liebe und Freundschaft bei dir. Es ist
ein neues Buch erschienen, das den
Titel hat: "Von der Erbsünde und den
Weltgesetzen". Das sagt dir viel, du
die den Weg weisst und glaubst, dass
er nach dem Gesetz seines Beginns
weiter führen wird.

Gross deinen lieben Mann und
deine Kinder, die uns schon grosse
Leute sind. Die Hoffnung, dich bald von
Augensicht zu Augensicht wiederzusehen
lebt lebendig in uns, schreit bald
und ertönte uns aus deinem Leben
und Träumen.

Dein von Herzen dein
Friedrich Dorn.